

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 48

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

macherberuf in der Schweiz lebenden Meister und alle größeren schweizerischen Korbmachergeschäfte enthalten soll. Die Liste soll gedruckt und allen Mitgliedern franko zugestellt werden.

Uhrenindustrie. Der Schweiz. Uhren-Export in den letzten zwei Jahren stellt sich nach der „Fédération“ wie folgt:

	1887	1888
	Quantum	
	Stück	Stück
Metallene Uhren	957,940	1,139,826
Silberne Uhren	1,945,154	1,864,712
Goldene Uhren	477,322	446,000
Fertige Werke	124,392	188,027
Metallene Uhrenschalen	27,511	56,346
Silberne Uhrenschalen	140,451	38,644
Goldene Uhrenschalen	11,193	11,781
Fournituren, Gebauches 2c.	306	310

Totalwerth

	Fr.	Fr.
Metallene Uhren	10,820,203	12,173,366
Silberne Uhren	35,413,321	33,254,796
Goldene Uhren	31,275,547	29,868,216
Fertige Werke	1,596,557	2,319,883
Metallene Uhrenschalen	122,028	276,162
Silberne Uhrenschalen	1,002,120	287,353
Goldene Uhrenschalen	739,723	689,909
Fournituren, Gebauches 2c.	1,953,420	1,845,950

Durchschnittswerth
per Stück

	11 Fr. 30	10 Fr. 68
Metallene Uhren	11 Fr. 30	10 Fr. 68
Silberne Uhren	18 " 21	17 " 83
Goldene Uhren	65 " 52	66 " 69
Fertige Werke	12 " 83	12 " 34
Metallene Uhrenschalen	4 " 43	4 " 90
Silberne Uhrenschalen	7 " 14	7 " 44
Goldene Uhrenschalen	66 " 09	58 " 56
Fournituren, Gebauches 2c. per Zentner	6387 " 33	5954 " 68

Der schweizerische Export im Jahre 1888 betrug Franken 88,099,779, woraus man den Schluß ziehen kann, daß dieses für unser Land so überaus wichtige Gebiet des Exports das vollste und regste Interesse der Bundesbehörden bei Abschließen von Handelsverträgen verdient.

Für unsere Photographen ist von größter Bedeutung, sich, wenn das Tageslicht, wie es oft der Fall, unzureichend ist, künstliches Licht beschaffen zu können. Das elektrische Licht ist zur Verwendung für photographische Zwecke weniger geeignet und man hat deshalb das Magnesiumlicht zur Verwendung herangezogen. Die Beschaffung dieses Lichtes ist aber bisher mit vielerlei Umständlichkeiten und erheblichen Kosten verknüpft gewesen und alle Fachleute werden deshalb die vor Kurzem patentirte Erfindung des Landschaftsmalers Professor Schirm gewiß mit Freuden begrüßen, weil sie geeignet ist, nach dieser Richtung hin vollkommene Abhilfe zu schaffen. Herr Schirm sieht von einer Benutzung des theuren Magnesiumbandes ganz ab und verwendet, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz schreibt, das weit billigere Magnesiumpulver ohne jegliche Beimischung. Sein Apparat besteht aus einfachem Bunsen- oder Spiritusbrenner, in dessen Flamme mittelst einer Schlauchleitung und eines Gummiballes nach Wunsch und Bedarf beliebige Mengen des Magnesiumpulvers eingeblasen werden können. In der Regel werden 2 oder 3 solcher Apparate um die zu photographirende Person angeordnet, sodaß zugleich eine ge-

nügende Aufsichtung der Schatten erzeugt wird. Die auf diese Weise hergestellten Photographien erscheinen viel weicher und plastischer, weil die Strahlen des Magnesiumlichtes eine chemisch kräftigere Wirkung auf die photographischen Platten ausüben, als die Strahlen des elektrischen und selbst des Sonnenlichtes. Es unterliegt daher wohl keinem Zweifel, daß der Schirm'sche Apparat in den Kreisen der den Anforderungen der Neuzeit folgenden Photographen sich bald Eingang verschaffen wird.

Ein neues Wärmeschutzmittel ist von dem Fabrikbesitzer G. W. Schöner in Nürnberg hergestellt und dafelbst für einige städtische Anlagen geprüft worden. Dieses als „Phönix“ bezeichnete patentirte Wärmeschutzmittel wird in drei Sorten (a, b und c) in den Handel gebracht und eignet sich zur Umhüllung für Dampf- und Heißwasserleitungen, Dampfkessel, sowie als feuerfestes Material für Heizanlagen, Schmelzöfen u. s. w. und endlich soll dasselbe auch als Sicherheitmittel gegen Feuergefahr unter Umständen gute Dienste leisten. Im Vergleich zu anderen bekannten Wärmeschutzmitteln wie Kieselguhr, Kork, Filz u. dergl. soll das Präparat „Phönix“ bei gleicher Dicke (2 bis 4 Centimeter) der Umhüllung viel weniger Wärme durchlassen und nahezu hermetisch schützen. Die Marke a des „Phönix“, welche außer mineralischen Bestandtheilen hauptsächlich aus schlechten Wärmeleitern wie Sägespänen u. s. w. besteht, eignet sich besonders zur Umhüllung von Dampfkesseln, Dampf- und Heißwasser, sowie Heißluftrohren. Die Marke b, welche hauptsächlich aus Asphalt besteht, dient besonders für kühl zu haltende Maschinen und Apparate, wie Eismaschinen, Kaltwasserleitungen, Kondensatoren, Kühlvorrichtungen u. s. w. Marke c besteht aus sehr hartem feuerfestem Material und ist zur Umhüllung von Schmelzöfen, Feuerbrücken, sowie überhaupt von Heiz- und Feuerungsanlagen bestimmt, wo die gewöhnliche Chamotte nicht widerstandsfähig genug ist. Die Masse haftet fest als Verputz an Bretterwänden, Balken, Verschalungen u. s. w. und schützt diese gegen Feuer. Zu dem Zwecke wird die Phönixmasse mit dem 5—6fachen Volumen Quarzsand vermischt, so daß die Benutzung sich sehr billig stellt. Bei einer für den Stadtmagistrat von Nürnberg ausgeführten Isolirung eines Zirkulationsofens mit einer 4 Centimeter starken Hülle der Marke c fand sich bei einer Sinentemperatur von 1200 Grad Celsius an der Außenfläche konstant eine Temperatur von nur 60 bis 70 Grad, ein Ergebnis, wie es noch mit keiner andern Wärmeschutzmasse bisher erzielt worden sein soll. Hinsichtlich der Dampfkondensation in Dampfbildungsrohren zeigte sich ebenfalls die Phönixmasse allen andern Wärmeschutzmitteln weit überlegen, wobei sich der Preis der Umhüllung für ein gewöhnliches Dampfrohr pro Meter auf etwa 7 Pfg. stellt.

Elektrische Beleuchtung. Die vom Stadtrath Zürich bestellte Spezialkommission für Einführung der elektrischen Beleuchtung hat den muthmaßlichen Konsum, sowie die örtliche Vertheilung des Lichtes festgestellt und eröffnet nun, um an die Ausführung zu schreiten, eine Konkurrenz unter in- und ausländischen Bewerbern zur Erlangung von bezüglichen Offerten. Das Konkurrenzprogramm ist durch das Ingenieurbureau der Stadt Zürich zu beziehen; die Offerten müssen bis spätestens den 15. Mai l. J. schriftlich an Stadtrath Pestalozzi eingereicht werden.

Sprechsaal.

Erwiderung zur Ofenfrage! In Nr. 43 der „Schweizer Handwerkerzeitung“ wurde über einen von Joh. Knabenhans in Chur als Modell neu konstruirten Ofen in Mairfeld

ein Anerkennungs schreiben veröffentlicht. Dieses bewog einen Herrn B. in Nr. 44 derselben Zeitung, bevor er den Ofen, noch viel weniger dessen Konstruktion und nicht einmal das Lokal gesehen hatte, ein sehr voreiliges Urtheil zu veröffentlichen mit der großartigen Aeußerung:

„Es sei ein bekannter Kniff von Ofenfabrikanten, durch Ueberheizung v. dünnen Ofenwänden schnell zu wärmen“ zc.

Solche von B. gemachten Aeußerungen klingen wie Geschäftsneid in die Ohren. Wenn B. Detail bedarf, so mag er sich an Herrn J. Knabenhaus, Ofenbauer in Chur, wenden, der ihm sagen kann, daß ein zweiter Modellofen in

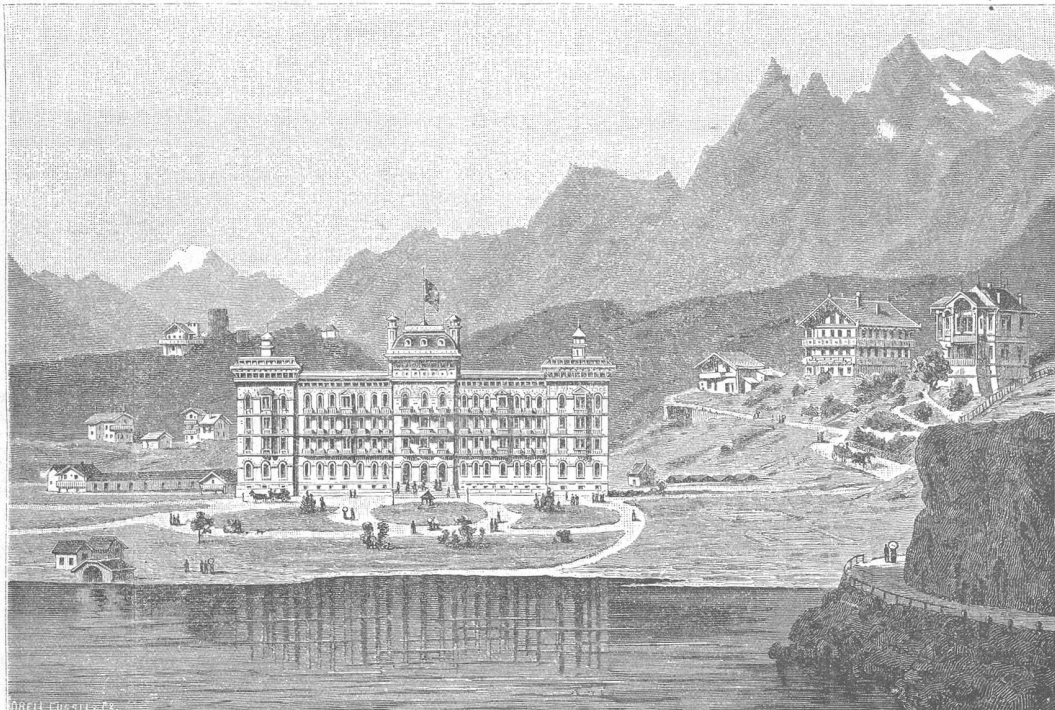
261. Ich möchte gerne von älteren und erfahrenen Fachmännern ihre Meinung über Dauerhaftigkeit und übrige Verhältnisse der Blechbedachungen, speziell über Zint-, verbleites und verzinktes Blech kennen lernen, sowie auch schweizerische Firmen, die genannte Bleche in verschiedenen Formaten u. Mustern am billigsten liefern.

NB. Nicht zu vergessen ist bei der Angabe, daß wir im Gebirgslande sind. S. S. in P. (Graubünden).

262. Wo bezieht man in der Schweiz ächte Wienerseffel?

264. Müssen die Rollen an einer Bandsäge klein oder groß, weit oder nahe aneinander gesetzt sein, wenn man nur 1/2 Pferdekraft zur Verfügung hat? Ist ein Unterschied zwischen Holz- oder Gußrollen hinsichtlich der Kraft?

265. Wer liefert solide rohe oder verfertigte Schaufelstiele und zu welchem Preis?



Ausicht der Kur-Hotel- und Villen-Bauten auf Maloja.

(Ausgeführt von dem jüngst verstorbenen Baumeister Alexander Kuoni.)

Zürich erstellt und in Thätigkeit sich befindet, mit ebenso gutem Zeugniß wie von Maienfeld, ohne daß die Bewohner in Zürich, noch die Schulkinder in Maienfeld frieren oder braten.

R.

Fragen.

256. Wer ist Lieferant von Rasierstühlen mit verstellbarer Rücklehne?

257. Welche Fabrik liefert einfache solide Pressen und Dessinfarbeneinlagen für Cementmosaikplättli und wo sind solche zu beschaffen? Preisofferten und Zeichnungen, mit Chiffre P 824 bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl.

258. Welche Fabrik liefert guten Portland-Cement für Handel und Cementwaarenfabrikation (Engros)? Preisofferten, mit Chiffre L 824 bezeichnet, an die Expedition d. Bl.

259. Wer gibt Auskunft über Verwendung von Wasserglas zur Cementwaarenfabrikation und welche Fabrik liefert gut? Preisofferten, mit Chiffre J 824 bezeichnet, an die Exp. d. Bl.

260. Wer liefert waschächte Dämpfarbe, auf Stoffe verwendbar?

266. Welche Farbe oder welcher Anstrich muß bei einem Kachelofen verwendet werden, daß derselbe solid ist und die Hitze erträgt?

267. Welches gut eingerichtete Spenglergeschäft oder welche Blechwaarenfabrik ist für fortlaufende Lieferung von Blechflaschen für Flüssigkeiten à 1, 5, 10 und 20 Liter eingerichtet? Verbrauch jährlich von großen Quantitäten. Barzahlung stets nach jeweiliger Lieferung.

Antworten.

Auf Frage 231. Gewünschte Fahngarnituren liefert (Zeichnungen und Preiscurant franko) J. Tobler, Gürtler, Römerstraße, Zürich.

Auf Frage 241: „Was würde die Anlage eines Wasserwerks kosten mit 100 Liter per Sekunde, 20 Meter Gefäll und 100 Meter Wasserlauf?“

Ungefähre Kosten: 100 lf. Meter Röhren von 35 Cm. Durchmesser Fr. 1800, Transport und Legen Fr. 300, Dichtungsmaterial und Arbeit Fr. 100, Tangentialturbine von 1 Meter Durchmesser mit regulierbarem Einlauf u. Kammer, montirt Fr. 1200, allfällige